

Marler 21g 24.7.2015
*Das Drama in
Griechenland
nimmt kein Ende*

— Von: Christa Raffel, Marl
— Betr.: Berichte zur
Schuldenkrise in
Griechenland

Ich bin total enttäuscht von einer Entscheidung, die man so schon früher hätte haben können, ohne all die Stunden der Zermürbung, nicht nur bei den Verantwortlichen. Als Bürger haben wir genauso gebangt.

Ich vergleiche Griechenland immer mit einem Kind, das sein Fähnchen um des Vorteils willen so in den Wind hängt, dass es ihn am Ende auch bekommt.

Wann werden endlich alle wach? So werden ihm jetzt wieder Milliarden zugeworfen, aus dem Fenster wären sie genauso gut aufgehoben.

Den einzig vernünftigen Vorschlag von Wolfgang Schäuble hat man mit Kritik versehen, aber daran sieht man, dass allen anderen der Durchblick fehlt.

Was wäre daran so schlimm gewesen, wenn Griechenland erst einmal gesunden würde, um dann wieder in die Gemeinschaft zurückzukehren. Dann würde es mit offenen Armen empfangen.

Für mich ist dieses Europa ein trauriges Märchen, das bis ans Lebensende keiner mehr lesen will. Ich klappe das Buch zu, es sei denn, es würde ganz neu geschrieben.